

...pairfam geht in die nächste Runde ...Personelle und organisatorische Veränderungen
...Erhebungswelle 1 ...Erhebungswelle 2 ...Erweiterter pairfam-Datensatz für kontextspezifische Auswertungen ...Kooperation mit dem MPI für Demografische Forschung, Rostock
...Tagungen und Workshops ...Veröffentlichungen mit pairfam-Daten ...Buchpublikationen
...Beiträge in Sammelbänden und Fachzeitschriften

Liebe pairfam-Interessierte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem zweiten pairfam-Newsletter wollen wir Sie über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse im Rahmen des Beziehungs- und Familienentwicklungspanels (pairfam) informieren. In den vergangenen Monaten ist einiges passiert und wir wollen Sie gern daran teilhaben lassen. **Die wichtigste Neuigkeit dabei ist, dass nun die Daten der ersten Welle als Scientific Use File zur Verfügung stehen.** Mehr dazu erfahren Sie unter dem Punkt „Erhebungswelle 1“ dieses Newsletters. Das gesamte pairfam-Team steht selbstverständlich weiterhin gern für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

pairfam geht in die nächste Runde

Es freut uns außerordentlich mitteilen zu können, dass pairfam erfolgreich in ein DFG-Langfristvorhaben überführt werden konnte. Die Förderung ist zum jetzigen Zeitpunkt für weitere zwei Jahre gesichert (3. und 4. Erhebungswelle). Die Laufzeit wurde aber gleichzeitig mit Einrichtung des Langfristvorhabens auf eine langfristige Basis von insgesamt 14 Jahren gestellt.

Personelle und organisatorische Veränderungen

Mit Beginn der ersten Förderphase als Langfristvorhaben zum Mai 2010 gab es bei pairfam einige personelle und organisatorische Veränderungen:

- Als Sprecher fungiert nunmehr **Prof. Dr. Bernhard Nauck** (TU Chemnitz).
- Wir danken **Prof. Dr. Johannes Huinink** (Universität Bremen) für die engagierte und erfolgreiche Ausübung der Sprecherfunktion während der 6 Jahre des DFG-Schwerpunktprogramms 1161.
- Gleichzeitig möchten wir uns von **Dr. Michael Feldhaus** verabschieden, der während dieser Zeit für die inhaltliche Koordination des pairfam-Projektes verantwortlich war. Auch ihm danken wir von Herzen für die nicht nur angenehme, sondern überaus fruchtbare Zusammenarbeit.
- Die inhaltliche Projektkoordination hat **Dr. habil. Anja Steinbach** (TU Chemnitz) übernommen.
- Außerdem begrüßen wir **Dr. Daniel Fuß** (TU Chemnitz) im pairfam-Team, der die Nutzerbetreuung übernommen hat.

Erhebungswelle 1

Der **Scientific Use File (Release 1)** für **pairfam Welle 1** steht inzwischen für die breite wissenschaftliche Öffentlichkeit zur Verfügung! Er beinhaltet die Anker- und die Partnerdaten sowie ausgiebiges Dokumentationsmaterial einschließlich Quick-Start Do-Files. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den **Nutzerbetreuer Dr. Daniel Fuß**.

Erhebungswelle 2

Die pairfam **Welle 2 wurde im Mai 2010 erfolgreich abgeschlossen**. Der Rücklauf bei den Ankerpersonen betrug 75%, was einer Fallzahl von $n=9.069$ entspricht. Darüber hinaus kam in der zweiten Erhebungswelle das Multi-Actor-Design zur vollen Entfaltung: Neben der Ankerperson wurden entsprechend nicht nur die Partner (wie in Welle 1), sondern nun auch die Eltern und ein Kind (8-15 Jahre) befragt. Für Ankerpersonen, deren Kind an der Befragung teilgenommen hat,

kam zusätzlich ein Erziehungsfragebogen (bei Anker und Partner) zum Einsatz. Die Daten werden in den nächsten Monaten geprüft, aufbereitet und dokumentiert, so dass im März 2011 der Scientific Use File für die zweite Welle zur Verfügung stehen wird.

Erweiterter pairfam-Datensatz für kontextspezifische Auswertungen

Mit der Einrichtung von speziell gesicherten Arbeitsplätzen für Gastwissenschaftler besteht seit kurzem an den pairfam-Standorten Chemnitz, Bremen, Mannheim und München die Möglichkeit, auch **kontextbezogene Analysen durchzuführen**. Zu diesem Zweck wurde der pairfam-Datensatz mit einer Reihe von kleinräumigen Indikatoren der Firma microm verknüpft. Diese Indikatoren enthalten unter anderem Informationen zum Typus der Wohngegend, zur sozialstrukturellen Zusammensetzung der Bevölkerung im jeweiligen lokalen Umfeld, zu deren räumlicher Mobilität sowie zur Wahrscheinlichkeit des Auftretens verschiedener Milieus. Aus Gründen der Datensicherheit können die kontextbezogenen Daten nicht als Scientific Use File bezogen werden. Weitere Informationen zur Arbeit mit dem pairfam-microm-Datensatz sind über den Nutzerservice erhältlich.

Kooperation mit dem MPI für Demografische Forschung, Rostock

Das Max-Planck-Institut für Demografische Forschung in Rostock hat die **erste Welle einer ostdeutschen Zusatzstichprobe im Mai 2010 abgeschlossen**. Insgesamt wurden 1.489 Ankerpersonen der Kohorten 2 und 3 sowie deren Partner mit gekürzten Versionen der pairfam-Instrumente befragt. Ab der zweiten Welle soll eine Parallelisierung der pairfam-Hauptstudie und der MPI-Zusatzuntersuchung erfolgen. Im Frühjahr 2011 werden auch diese Daten gemeinsam mit der pairfam-Hauptuntersuchung in einem Public Use File der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Tagungen und Workshops

Vom **22.-24. September 2010** findet in Chemnitz eine **internationale pairfam-Konferenz** zum Thema „**Intergenerational Relations**“ statt. Auf dieser Konferenz werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, den USA, der Schweiz, Norwegen, Frankreich und den Niederlanden unter Rückgriff auf nationale und internationale Paneldatensätze neue Ergebnisse zu familiären Generationenbeziehungen im Längsschnitt vorstellen. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer homepage www.pairfam.de.

Anmeldung: Anja Steinbach (anja.steinbach@soziologie.tu-chemnitz.de)

Am **13. Oktober 2010 von 16.00 bis 20.00 Uhr** findet auf dem 35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ein pairfam-Workshop mit dem Titel „pairfam - Einführung in die Datenstruktur und Analysemöglichkeiten des Beziehungs- und Familienentwicklungspanels“ statt. In diesem Workshop werden die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der pairfam-Daten vorgestellt.

Anmeldung: Daniel Fuß (daniel.fuss@soziologie.tu-chemnitz.de)

Geplant sind ein weiterer, ausführlicher **Daten-Workshop** sowie eine **zweite pairfam-Nutzerkonferenz** im Juni 2011 in Mannheim. Über Details werden wir Sie zeitnah informieren.

Veröffentlichungen mit pairfam-Daten

pairfam-Band II (mit den Daten der Mini-Panel Vorstudie):

Walper, Sabine & Wendt, Eva-Verena (Hrsg.) (2010): Partnerschaft und die Beziehungen zu Eltern und Kindern: Befunde zur Beziehungs- und Familienentwicklung in Deutschland. Würzburg: Ergon. (in press)

I. Die Entwicklung von Paarbeziehungen

Armando Häring, Thomas Klein, Johannes Stauder, Anke Woll: Angebot und Nachfrage: Der Einfluss des Partnermarkts auf die Entstehung und Auflösung von Partnerschaften

Daniel Lois, Christina Kunz, Johannes Kopp: „Verliebt, verlobt, verheiratet.“ Institutionalierungsprozesse in Liebesbeziehungen junger Erwachsener und Jugendlicher

Martin Pinguart, Carolin Stotzka, Rainer K. Silbereisen: Ambivalenz in Entscheidungen über Elternschaft, Partnerschaft und Ehe

Christian Dudel, Jörg Althammer, Notburga Ott: Die Verhandlungsfamilie. Empirische Evidenz familienökonomischer Verhandlungsmodelle

Michael Wagner, Bernd Weiß: Beeinflussen Partnerschaftskonflikte das Trennungsrisiko? Eine Längsschnittanalyse auf der Grundlage zweier Paarbefragungen

Oliver Arránz Becker, Paul B. Hill: Wie handlungsrelevant sind Trennungsgedanken? Zur prädiktiven Bedeutung von (In-)Stabilitätswahrnehmungen für die Auflösung von Paarbeziehungen

Christian Hunkler, Thorsten Kneip: Die Stabilität von Ehen und nichtehelichen Lebensgemeinschaften. Ein Test des Modells der Frameselektion

II. Eltern und Kinder in unterschiedlichen Entwicklungsphasen

Katharina Maul, Johannes Huinink, Torsten Schröder: Elternschaftsentscheidungen im Spannungsfeld beruflicher und familiärer Planungen

Barbara Reichle, Sabine Franiek, Dorothea Dette-Hagenmeyer: Frühe Sozialisation und Erziehung in der Familie: Konfliktbewältigung in der Elternpartnerschaft, Erziehungsstil und das Sozialverhalten angehöriger Kinder

Anja Steinbach, Johannes Kopp: Die intergenerational-stake-Hypothese: Warum sehen junge Erwachsene und Eltern ihre gemeinsame Beziehung unterschiedlich?

Sabine Walper, Carolin Thönnissen, Eva-Verena Wendt & Markus Schaer: Der lange Arm der Familie: Die Paarbeziehungen junger Männer und Frauen im Lichte ihrer Beziehung zu Mutter und Vater

Daniela Klaus: Warum unterstützen erwachsene Kinder ihre Eltern? Eine Prüfung des Einflusses des Bindungsstils

Buchpublikationen

Kopp, Johannes/Lois, Daniel/Kunz, Christina & Arránz Becker, Oliver (2010): „Verliebt, verlobt, verheiratet“. Institutionalisierungsprozesse in Partnerschaften. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Neue pairfam-Arbeitspapiere

Baykara-Krumme, Helen (2010): Methoden, Instrumente und ausgewählte Ergebnisse der Berliner Studie im Vergleich. pairfam-Arbeitspapier Nr. 16. www.pairfam.de

Huinink, Johannes; Brüderl, Josef; Nauck, Bernhard; Walper, Sabine; Castiglioni, Laura & Feldhaus, Michael (2010): Panel Analysis of Intimate Relationships and Family Dynamics (pairfam) – Conceptual Framework and Design. pairfam-Arbeitspapier Nr. 17. www.pairfam.de.

Beiträge in Sammelbänden und Fachzeitschriften

Klaus, Daniela (2010): Kinderkosten und Familiengründung. Erste Befunde einer Prüfung der Neuen Haushaltsökonomie unter Verwendung von Paardaten. In: Zeitschrift für Familienforschung 22: 109-129.

Kopp, Johannes & Steinbach, Anja (2009): Generationenbeziehungen. Ein Test der „Intergenerational Stake Hypothese“. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 61: 283-294.

Steinbach, Anja & Kopp, Johannes (2010): Zur Erklärung der Zufriedenheit erwachsener Kinder mit der Beziehung zu ihren Eltern. In: Ette, Andreas/Naderi, Robert & Ruckdeschel, Kerstin (Hrsg.): Bedingungen und Potentiale intergenerationaler Beziehungen. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung. Würzburg: Ergon. (in press)

Weitere Informationen zu Inhalten, Daten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des pairfam-Projektes an den Universitäten in Bremen, Chemnitz, Mannheim und München finden Sie auf unserer homepage www.pairfam.de